

THEATERGENOSSENSCHAFT BASEL

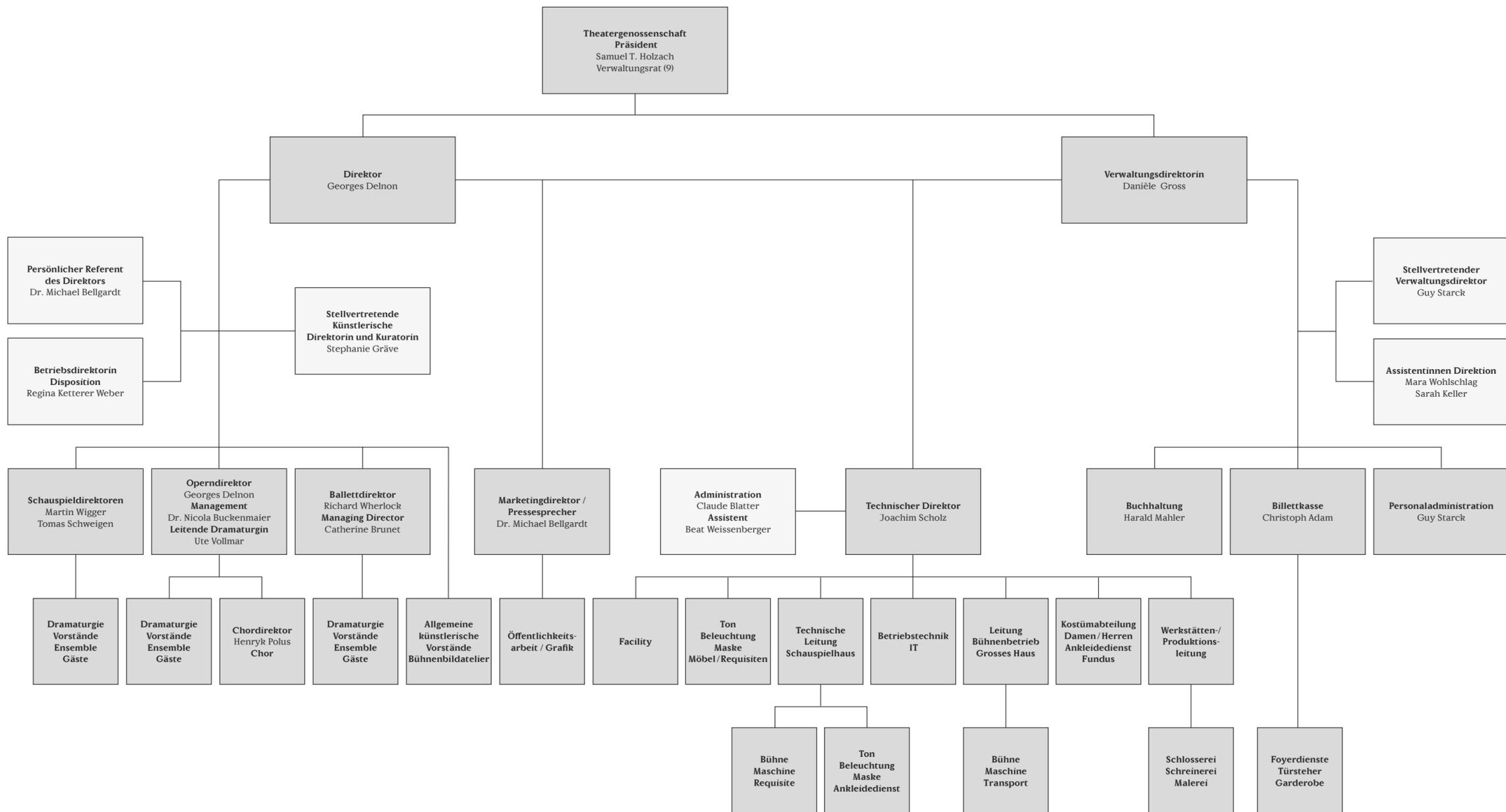
Geschäfts-
bericht

2013/2014

**T
H
E
A
T
E
R**

**B
A
S
E
L**

Theatergenossenschaft Basel
Geschäftsbericht 2013/2014
Vom 01. August 2013 bis 31. Juli 2014



Jahresbericht des Präsidenten des Verwaltungsrats	2	Das Theater Basel ausgezeichnet	18
Jahresbericht des Direktors	3	Das Theater Basel als Arbeitgeber	19
Verwaltungsrat, Direktion, Revisionsstelle	4	Das Theater Basel Backstage	19
Mitgliederstand der Theatergenossenschaft	4	Besucherauslastung	22
Wichtiges in Kürze	7	Besucherstatistik	23
Premieren Oper	8	Bemerkungen zur Jahresrechnung	30
Premieren Schauspiel	9	Anträge des Verwaltungsrats	31
Premieren Ballett	10	Bilanz	32
Premieren Junges Schauspiel/Oper/Tanz	11	Erfolgsrechnung	34
Premieren Journées Contemporaines	12	Anhang zur Jahresrechnung 2013/2014	36
Premiere Spezialprojekt	12	Bericht der Revisionsstelle	38
Wiederaufnahmen	15	Das Theater Basel dankt	40
Koproduktionen/Kooperationen	15	Impressum	Umschlag
Sonstige Veranstaltungen	16	Organigramm Theater Basel	Umschlag
Das Theater Basel auf Gastspiel	18		

Liebe Genossenschafterin,
lieber Genossenschafter

Die Spielzeit des Theater Basel 2013/2014 ist bereits Vergangenheit. Zeit also, Bilanz zu ziehen, das vergangene Theaterjahr Revue passieren zu lassen. Wiederum konnte Ihnen unser Theater ein abwechslungsreiches Programm bieten, welches äusserst erfolgreiche Stücke mit hohen Auslastungen enthielt, aber auch experimentellere und gewagtere. Erwartungsgemäss konnten diese nicht den gleichen Breitenerfolg erzielen, garantierten jedoch einen vielfältigen Spielplan.

Rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theater Basel – Festangestellte, Teilzeitbeschäftigte und Gastkünstler – geben für Sie tagtäglich ihr Bestes. Jeden Abend live. Ohne doppelten Boden. Mit vollem Engagement und Enthusiasmus.

Deshalb erlauben Sie mir sicherlich, dass ich zuerst all diesen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank ausspreche. Sie alle tragen dazu bei, vor oder hinter der Bühne, dass der Besuch des Theater Basel einen Genuss für alle Sinne bietet.

Diesen Dank sollte ich eigentlich in verschiedensten Sprachen aussprechen, stammt doch die Hälfte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ausland. Die Schweiz allein wäre zu klein, die vielen für unseren Betrieb unabdingbaren Berufe und Fertigkeiten abzudecken. Das Theater Basel stellt seine Mitarbeitenden und Künstler auf Basis von Eignungen ein und nicht aufgrund von Nationalitäten. Das Theater wie auch die Stadt Basel brauchen heute und in Zukunft offene Türen und Fenster zu den angrenzenden Ländern, zu Europa, zur Welt. Kunst kann und darf nicht an Grenzen halt machen. Seien dies nun kantonale Grenzen und Denkweisen, staatliche Auflagen oder Mentalitätsgrenzen. So ist es auch nicht weiter erstaunlich, dass unsere Mitarbeitenden im Februar 2014 sehr besorgt auf die Annahme der Volksinitiative «Masseneinwanderung» reagierten. Dass die Stimmbürger in Basel mit 61% ein deutliches Nein einlegten, ist dabei nur ein kleiner Trost.

Dank gebührt aber auch dem neuen Verwaltungsrat, der seine erste Spielzeit engagiert, interessiert und verantwortungsbewusst mitbegleitet und mitgestaltet hat. Alle Mitglieder haben sich in dieser Zeit – neben ihrer regulären Arbeit – ehrenamtlich für das Theater engagiert, sich aktiv und kritisch in den Verwaltungsratssitzungen eingebracht, ihren uneingeschränkten Support wo immer notwendig gegeben. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen, dass unsere Zusammenarbeit in einer solch offenen und konstruktiven Art und Weise möglich ist.

Ein letztes Dankeschön gebührt der Direktion des Theater Basel. Georges Delnon, der seine achte Spielzeit – seine zweitletzte in Basel – mit hoher künstlerischer Kompetenz ausgeführt hat und weder uns noch den Zuschauern je zu spüren gab: «Ich bin dann bald mal weg.» Und Danièle Gross, die als Verwaltungsdirektorin die Fäden der Finanzen, der Billettkasse, des Personalwesens stets fest im Griff hält und in Zusammenarbeit mit Joachim Scholz, unserem versierten technischen Direktor sowie Dominik Zaugg, dem erfahrenen Projektleiter des Hochbauamts Basel-Stadt, die Grosssanierung des Hauptgebäudes plant.

Bleiben Sie uns gewogen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, liebe Kolleginnen und Kollegen von den Publikumsorganisationen, liebe Mäzene und Sponsoren, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer. Dank Ihrer Mitwirkung und Ihrem Support wird das Theater Basel eines der spannendsten Häuser in Europa bleiben und so einen aktiven Beitrag sowohl zur nationalen als auch internationalen Ausstrahlung unserer lebendigen, humanistischen Kulturstadt Basel leisten.

Freundliche Grüsse
Samuel T. Holzach

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und
Genossenschafter, sehr geehrte Damen und Herren

Mit vorliegendem Geschäftsbericht präsentiert sich Ihnen die Saison 2013/2014.

Zunächst freue ich mich sehr, dass das Theater Basel in dieser Saison wieder mehr Menschen erreicht hat und sich die Besucherzahl um 23'224 auf insgesamt 188'838 erhöhen konnte. Damit verbessert sich die Auslastung von total 57.0% auf 61.1%. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung und diese zeigt, dass es möglich ist, mit entsprechenden Produktionen und Regie-Handschriften das Publikum zu faszinieren.

Das Schauspiel konnte sich am deutlichsten verbessern. Mit 44'026 Zuschauern wurde die Auslastung von 51.3% auf 62.0% erhöht. Zu diesem Erfolg trugen Inszenierungen wie «Biedermann und die Brandstifter» in der Regie von Volker Lösch, «Der Richter und sein Henker», «Die Klasse», «Die Möwe» und «Das Fähnlein der sieben Aufrechten» bei, um nur einige zu nennen. Ein grosser Dank an unser Schauspielerteam Martin Wigger und Tomas Schweigen.

Das Ballett Basel brillierte mit «Snow White» von Richard Wherlock und konnte mit zwanzig Vorstellungen eine Auslastung von 82.9% verbuchen. Daneben waren die Produktionen «Absolut Dansa» und «Blaubarts Geheimnis» im Spielplan. Insgesamt konnte das Ballett Basel 33'980 Zuschauer zählen, was einer durchschnittlichen Auslastung von 64.2% entspricht und einmal mehr zeigt, wie fest verankert Richard Wherlocks Ballett Basel in der Region ist.

Zu den erfolgreichsten Produktionen der Oper zählte auf der Grossen Bühne der Klassiker «Tosca» in der Umsetzung der jungen Regisseurin Jette Steckel. Gefolgt von «Lohengrin» in der Inszenierung von Vera Nemirova und «Schneewittchen» von Heinz Holliger und umgesetzt von Achim Freyer. Mit über 19'000 Zuschauern erreichte das Musical «Fame» in der Regie von Tom Ryser mit Abstand die meisten Zuschauer. Die Sparte Oper zählte gesamt 67'647 Besucher und konnte die Auslastung mit 53.2% stabil halten und leicht steigern.

Dank des Engagements von Maja Oeri und der Laurenz Stiftung konnte im Theater Basel im Juni 2014 die Schweiz-Premiere von «River of Fundament» gezeigt werden – ein Film von Matthew Barney und Jonathan Bepler, produziert von Matthew Barney und der Laurenz Stiftung. Dass dies möglich gemacht wurde, ist nicht selbstverständlich und freut mich überaus.

Danken möchte ich Ihnen, unserem Publikum, für Ihre Theatertreue. Dank gilt aber auch den Besucherorganisationen, die es möglich machen, noch mehr Menschen für das Theater Basel zu begeistern und ans Haus zu binden.

Mein grosser Dank gilt auch den Partnern aus der Wirtschaft, die uns als Sponsoren und Partner finanziell unterstützen. Dank gilt auch allen privaten Gönnerinnen und Gönnern, die mit ihrem Einsatz das Theater Basel unterstützen.

Und mein besonderer Dank gilt den Damen und Herren des Verwaltungsrates, die unsere Arbeit begleiten und sich für die Zukunftssicherung des Theater Basel einsetzen.

Mit freundlichen Grüssen
Georges Delnon

VERWALTUNGSRAT,
DIREKTION,
REVISIONSSTELLE

VERWALTUNGSRAT

Präsident	Samuel T. Holzach ²	2013/2014
Vizepräsident	Dr. Rudolf Grüninger ²	1993/1994
Mitglieder	Dr. Catherine Alioth ¹	2013/2014
	Dr. Caroline Barthe ¹	2013/2014
	Adrienne Develey ²	2013/2014
	Hanspeter Gass ²	2013/2014
	Verena Herzog ^{1/3}	2003/2004
	Tom Koechlin ¹	2013/2014
	Dr. Balz Stückelberger ²	2013/2014
Sekretariat	Mathias Kuster	2013/2014

DIREKTION

Direktor	Georges Delnon
Verwaltungsdirektorin	Daniële Gross

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Basel

- 1: von der Genossenschaft gewählt
2: vom Regierungsrat gewählt
3: Personalvertretung

MITGLIEDERSTAND DER
THEATERGENOSSENSCHAFT
DER LETZTEN 5 JAHRE

Spielzeit	Datum GV	Natürliche Personen	Juristische Personen	Mitgliederbeitrag in CHF per 31.07.
2013/2014	22.01.2014	929	21	130 650
2012/2013	23.01.2013	1 011	22	137 788
2011/2012	24.01.2012	1 048	12	132 879
2010/2011	26.01.2011	1 082	12	137 635
2009/2010	26.01.2010	1 092	12	136 483



Biedermann und die Brandstifter, Premiere am 27.02.2014



Die Möwe, Premiere am 20.09.2013



Tosca, Premiere am 11.09.2013

WICHTIGES IN KÜRZE

ANZAHL VORSTELLUNGEN	2013/2014	2012/2013
Grosse Bühne	181	167
Kleine Bühne	147	131
Schauspielhaus	178	178

ANZAHL NEUINSZENIERUNGEN	2013/2014	2012/2013
Grosse Bühne	10	10
Kleine Bühne	8	8
Schauspielhaus	10	9

BESUCHER TOTAL	2013/2014	2012/2013
	188 838	165 614

AUSLASTUNG (IN PROZENT)	2013/2014	2012/2013
Grosse Bühne	58.4	53.8
Kleine Bühne	60.5	64.6
Schauspielhaus	62.1	54.6

PERSONAL (FESTANGESTELLTE) PER 31.10.2013	2013/2014	2012/2013
Kunst	163	167
Technik/Infrastruktur	208	205
Administration	18	18

Nicht berücksichtigt wurden Gäste und Aushilfen

BILANZ (IN MIO. CHF)	2013/2014	2012/2013
Bilanzsumme	11.6	13.5
Fremdkapital	8.7	10.3
Eigenkapital	2.9	3.2

ERTRAG (IN MIO. CHF)	2013/2014	2012/2013
Subventionen	44.6	44.0
Besuchereinnahmen	9.7	8.4
Übrige Einnahmen	4.7	4.2

AUFWAND (IN MIO. CHF)	2013/2014	2012/2013
Personalaufwand	49.2	48.7
Übriger Aufwand	9.7	8.2

JAHRESERGEBNIS (IN MIO. CHF)	2013/2014	2012/2013
Gewinn/Verlust	0.1	-0.3

OPER

TOSCA	Melodramma in drei Akten von Giacomo Puccini In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln Premiere: 11. September 2013, Grosse Bühne Musikalische Leitung: Enrico Delamboye/Giuliano Betta, Regie: Jette Steckel, Bühne: Florian Lösche, Kostüme: Pauline Hüners, Chor: Henryk Polus, Chor des Theater Basel, Knaben-und Mädchenkantorei Basel, Sinfonieorchester Basel
DE RERUM NATURA (VON DER NATUR DER DINGE)	Szenisches Konzert nach Lukrez Premiere: 16. Oktober 2013, Foyer Grosse Bühne Idee und Umsetzung : Calixto Bieito, Musikalische Leitung: Iryna Krasnovska
LOHENGRIN	Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln Premiere: 20. Oktober 2013, Grosse Bühne Musikalische Leitung: Axel Kober/Giuliano Betta, Regie: Vera Nemirova, Bühne: Jens Kilian, Kostüme: Marie-Luise Strandt, Chor: Henryk Polus, Chor des Theater Basel, Extrachor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel
FAME (MUSICAL)	Nach einer Idee von David de Silva, Buch: José Fernandez, Song-Texte: Jaques Levy, Musik: Steve Margoshes, Titelsong «Fame»: Dean Pitchford und Michel Gore, Deutsche Fassung: Frank Thannhäuser und Iris Schumacher In deutscher und englischer Sprache Premiere: 22. November 2013, Grosse Bühne Musikalische Leitung: David Cowan/Nikolaus Reinke, Regie: Tom Ryser, Choreographie: Lilian Stillwell, Sanja Ristic, Ausstattung: Stefan Rieckhoff, «Fame-Band»
EUGEN ONEGIN	Von Pjotr Iljitsch Tschaikowskij In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln Premiere: 18. Januar 2014, Grosse Bühne Musikalische Leitung: Giuliano Betta, Regie: Corinna von Rad, Bühne: Ralf Käselau, Kostüme: Sabine Blickenstorfer, Chor: Henryk Polus, Chor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel
SCHNEEWITTCHEN	Oper in fünf Szenen, einem Prolog und einem Epilog von Heinz Holliger Nach einer Erzählung von Robert Walser In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln Premiere: 20. Februar 2014, Grosse Bühne Musikalische Leitung: Heinz Holliger, Regie und bildnerisches Gesamtkonzept: Achim Freyer, Kostüme: Amanda Freyer, Regiemitarbeit und Video: Sebastian Hirn, Sinfonieorchester Basel
L'ENFANT ET LES SORTILÈGES	Von Maurice Ravel Dichtung von Colette In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln Eine Kooperation mit der Hochschule für Musik Basel/FHNW Premiere: 29. März 2014, Kleine Bühne Musikalische Leitung: Rolando Garza, Regie: Barbora Horáková Joly, Bühne: Marion Menzinger, Kostüme: Bernhard Duss, Choreographie: Adrien Boissonnet, Opernstudio «OperAvenir» und Studierende der Hochschule für Musik Basel/ FHNW, Ballettschule Theater Basel

THE INDIAN QUEEN	Von Henry Purcell In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln Eine Koproduktion mit den Schwetzingen SWR Festspielen und der Opéra Metz Premiere: 30. April 2014, Grosse Bühne Musikalische Leitung: David Cowan, Regie: Joachim Schloemer, Bühne: Jens Kilian, Kostüme: Marie-Thérèse Jossen, Chor: Henryk Polus, Chor des Theater Basel, La Cetra Barockorchester Basel
LA DAMNATION DE FAUST	Von Hector Berlioz In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln Premiere: 25. Mai 2014, Grosse Bühne Musikalische Leitung: Enrico Delamboye/Giuliano Betta, Regie: Árpád Schilling, Bühne und Kostüme: Márton Ágh, Video: Peter Fancsikaj, Chor: Henryk Polus, Chor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel
SCHAUSPIEL	
ISOLDE (UA)	Von Richard Maxwell In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln In Kooperation mit den New York City Players Premiere: 12. September 2013, Kleine Bühne Regie: Richard Maxwell, Musik: Daniel Ott, Bühne: Sascha van Riel, Kostüme: Romy Springsguth
DIE MÖWE	Von Anton Tschechow Premiere: 20. September 2013, Schauspielhaus Regie und Bühne: Viktor Bodö, Kostüme: Fruzsina Nagy, Musik: Klaus von Heydenaber
VOGLIO DI PIÙ (UA)	«Wir wollen mehr» – «I Pelati Delicati» Premiere: 22. September 2013, Schauspielhaus Regie: Christian Vetsch, Bühne: Michael Hein
THE BEGGAR'S OPERA	Nach John Gay Eine Produktion von und mit FADC Premiere: 17. Oktober 2013, Schauspielhaus Regie: Tomas Schweigen, Raum: Stephan Weber, Demian Wohler, Kostüme: Anne Buffetrille, Musik: Martin Gantenbein
DAS FÄHNLEIN DER SIEBEN AUFRECHTEN	Nach der Novelle von Gottfried Keller Premiere: 31. Oktober 2013, Schauspielhaus Regie: Niklaus Helbling, Bühne: Alain Rappaport, Kostüme: Kathrin Krumbein, Musik: Martin Gantenbein
PINOCCHIO	Nach dem Familienstück von Carlo Collodi Premiere: 01. November 2013, Kleine Bühne Regie: Christian Vetsch, Andrea Bettini, Bühne und Kostüme: Ariane Salzbrunn, Musik: Basso Salerno
DER RICHTER UND SEIN HENKER	Von Friedrich Dürrenmatt Premiere: 29. November 2013, Schauspielhaus Regie: Barbara Weber, Bühne: Michael Schaltenbrand, Kostüme: Gwendolyn Jenkins, Musikalische Leitung: Michael Haves
DIE KLASSE	Nach dem Drehbuch und Roman von François Bégaudeau Eine Kooperation mit junges theater basel Premiere: 20. Dezember 2013, Schauspielhaus Regie: Sebastian Nübling, Bühne: Muriel Gerstner, Kostüme: Ursula Leuenberger, Musik: Polly Lapkovskaja

SCHAUSPIEL

DAS WEISSE VOM EI (UNE ÎLE FLOTTANTE) (UA)	Von Eugène Iabiche/Christoph Marthaler, Anna Viebrock, Malte Ubenauf und Ensemble Premiere: 21. Dezember 2013, Kleine Bühne Regie: Christoph Marthaler, Bühne und Kostüme: Anna Viebrock
TOD EINES HANDLUNGS-REISENDEN	Von Arthur Miller Premiere: 24. Januar 2014, Kleine Bühne Regie: Barbara-David Brüesch, Bühne: Damian Hitz, Kostüme: Heidi Walter, Musik: Gaudenz Badrutt, Christian Müller
BLUTHOCHZEIT	Lyrische Tragödie in drei Akten und sieben Bildern von Federico García Lorca Premiere: 25. Januar 2014, Schauspielhaus Regie und Bühne: Calixto Bieito, Kostüme und Bühnenbildmitarbeit: Cornelia Schmidt
BIEDERMANN UND DIE BRAND-STIFTER	Von Max Frisch Premiere: 27. Februar 2014, Schauspielhaus Regie: Volker Lösch, Bühne: Sarah Rossberg, Kostüme: Teresa Grosser, Chorleitung: Bernd Freytag
EIN SOMMERNACHTSTRAUM	Von William Shakespeare Premiere: 03. April 2014, Schauspielhaus Regie: Markus Heinzemann, Bühne: Gregor Wickert, Kostüme: Christoph Ernst, Musik: Viktor Marek
MUMBO JUMBO (UA)	Ein simultanes Familiendrama von und mit FADC Premiere: 08. Mai 2014, Schauspielhaus Regie: Tomas Schweigen, Bühne: Stephan Weber, Kostüme: Anne Buffetrille, Musik: Martin Gantenbein, Video, Spezial-Effekte: Demian Wohler
SCHILDKRÖTENSOLDAT (UA)	Von Melinda Nadj Abonji Uraufführung im Rahmen von Stück Labor Basel Premiere: 16. Mai 2014, Kleine Bühne Regie: Patrick Gusset, Bühne: Chasper Bertschinger, Kostüme: Svenja Gassen, Musik: Jannik Giger, Lukas Huber
DIE DURSTIGEN (SE)	Von Wajdi Mouawad Premiere: 05. Juni 2014, Klosterberg 6 Regie: Rebekka David, Bühne: Giovanna Bolliger, Kostüme: Barbara Muff

BALLETT

ABSOLUT DANSA	Choreographien von Johan Inger und Alexander Ekman Premiere: 26. September 2013, Grosse Bühne TEMPUS FUGIT (UA) Choreographie, Bühne, Kostüme: Johan Inger, Musik: J.S. Bach, Ballett Basel FLOCKWORK Choreographie, Bühne, Kostüme, Video: Alexander Ekman, Musik: Alexander Ekman, Matmos, E. Ziporyn, traditionelle hawaiianische Musik, Ballett Basel
SNOW WHITE (UA)	Ballett von Richard Wherlock Premiere: 14. Dezember 2013, Grosse Bühne Musikalische Leitung: Timothy Henty, Choreographie: Richard Wherlock, Bühne: Bruce French, Kostüme: Catherine Voeffray, Video: Tabea Rothfuchs, Musik: Dimitri Schostakowitsch, Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel

BLAUBARTS GEHEIMNIS (SE)	Ballett von Stephan Thoss Premiere: 28. März 2014, Grosse Bühne Musikalische Leitung: Giuliano Betta/Thomas Herzog, Choreographie, Bühne, Kostüme, Licht: Stephan Thoss, Musik: Henryk Görecki und Philip Glass, Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel
DANCELAB 6 (UA)	Choreographien von Tänzerinnen und Tänzern des Ballett Basel Premiere: 06. Juni 2014, Kleine Bühne Ballett Basel
JUNGES SCHAUSPIEL/OPER/TANZ	
JOHANNA VON ORLÉANS	Frei nach Friedrich Schiller Premiere: 18. Oktober 2013, Kleine Bühne Regie: Béatrice Goetz, Patrick Gusset, Bühne: Marion Menzinger, Kostüme: Bernhard Duss, Video: Nicolas Heitz
EXPEDITION	Leitung: Béatrice Goetz, Martin Frank Vorstellungen: 14., 15., 22. September 2013, Museum der Kulturen
HANS HEILING – DAS GAME ZUR OPER	Leitung: Salomé Im Hof Vorstellungen: 19., 22. September 2013, 18. Januar 2014, Kleine Bühne
ALICE IM WUNDERLAND	Leitung: Sonja Speiser Vorstellungen: 25., 27. September 2013, 30. Januar 2014, Kleine Bühne
WWW.KOLOSSALDIGITAL...?!	Leitung: Juliane Schwerdtner Vorstellungen: 27., 29. November 2013, Kleine Bühne
AM LEBEN	Leitung: Milena Meier Vorstellungen: 08., 12. Januar, 08. März 2014, Kleine Bühne
WIR SIND IDIOTEN	Leitung: Juliane Schwerdtner Vorstellungen: 06., 10., 24. Februar 2014, Kleine Bühne
WIR.LEBEN.ZWEI.PUNKT.NULL	Leitung: Sarah Speiser, David Speiser Vorstellungen: 11. Februar, 01. April, 05. Mai 2014, Kleine Bühne
PACE-MAKERZ – EDUCATION-PROJEKT	Leitung: Richard Wherlock, Adrien Boissonnet, Béatrice Goetz Eine Kooperation mit der Abteilung Kultur des Präsidialdepartements Basel-Stadt Vorstellungen: 12., 13. Februar 2014, Foyer Grosse Bühne
SCHULD	Leitung: Juliane Schwerdtner Vorstellungen: 04., 08. April 2014, Kleine Bühne
FREIER FALL	Leitung: Bea Nichele, Martin Frank Vorstellung: 03. Mai 2014, Kleine Bühne
S.E.L.F.I.E.// I & I & I & I	Leitung: Patrick Gusset Vorstellungen: 22., 24. Mai 2014, Kleine Bühne
RESET	Leitung: Parick Gusset Vorstellungen: 11., 16. Juni 2014, Kleine Bühne
EIN STÜCK ZEIT	Leitung: Milena Meier, Mona Bawani Mühlhausen Vorstellung: 17. Juni 2014, Probebühne Schauspielhaus
DIE GROSSE DEPRESSION	Leitung: Eva Gruner Vorstellungen: 25., 27. Juni 2014, Kleine Bühne

JOURNÉES CONTEMPORAINES

VOTRE FAUST

Komposition von Henri Pousseur, Text von Michel Butor
In deutscher Sprache
Eine Koproduktion von work in progress – Berlin und in Zusammenarbeit mit
Radialsystem V und Theater Basel
Premiere: 08. November 2013, Schauspielhaus

Musikalische Leitung, Gesamtleitung: Gerhardt Müller-Goldboom,
Regie: Aliénor Dauchez, Klangregie: Eckehard Güther, Lutz Nerger,
Bühne: Aliénor Dauchez, Michael E. Kleine

ANSCHLAG
(UA)

Komposition von Michael Werthmüller, Text von Lukas Bärfuss
Eine Koproduktion von LUCERNE FESTIVAL und Theater Basel
Premiere: 10. November 2013, Kleine Bühne

Musikalische Leitung: Titus Engel, Elektronik: Gerd Rische,
Szenische Realisierung: Marie-Thérèse Jossen, Georges Delnon

SPEZIALPROJEKT 2013/2014

RIVER OF FUNDAMENT

Eine filmische Oper von Matthew Barney und Jonathan Bepler
Produziert von Matthew Barney und der Laurenz-Stiftung
Eine Zusammenarbeit von Laurenz-Stiftung, SCHAULAGER und Theater Basel
Premiere: 19. Juni 2014, Grosse Bühne



Blaubarts Geheimnis, Premiere am 28.03.2014



Fame, Premiere am 22.11.2013



Das Weisse vom Ei (Une île flottante), Premiere am 21.12.2013

WIEDERAUFNAHMEN
2013/2014

HÄNSEL UND GRETEL	Kinderoper nach der Märchenoper in drei Bildern von Engelberg Humperdinck Wiederaufnahme: 28. September 2013, Schauspielhaus
ROBERTO ZUCCO	Leitung: Eva Gruner Wiederaufnahme: 05. Oktober 2013, Kleine Bühne
KING SIZE	Eine enharmonische Verwechslung von Christoph Marthaler Wiederaufnahme: 19. Oktober 2013, Kleine Bühne
DER KLEINE NUSSKNACKER	Eine Produktion der Ballettschule des Theater Basel Von Pjotr I. Tschaikowskij Wiederaufnahme: 19. Dezember 2013, Grosse Bühne

KOPRODUKTIONEN /
KOOPERATIONEN 2013/2014

ISOLDE	Eine Kooperation mit den New York City Players
VOTRE FAUST	Eine Koproduktion von work in progress-Berlin in Zusammenarbeit mit Radialsystem V und Theater Basel
ANSCHLAG	Eine Koproduktion von LUCERNE FESTIVAL und Theater Basel
DIE KLASSE	Eine Kooperation mit junges theater basel
DAS WEISSE VOM EI (UNE ÎLE FLOTTANTE)	Eine Koproduktion des Theater Basel mit Théâtre Vidy – Lausanne, Odéon Théâtre de l'Europe, Théâtre national de Toulouse Midi-Pyrénées, Le Parvis scène nationale Tarbes Pyrénées
PACE-MAKERZ – EDUCATION- PROJEKT	Eine Kooperation mit der Abteilung Kultur des Präsidentsdepartements Basel-Stadt
ART AFFECTS	Eine Kooperation mit dem trinationalen Projekt «Art Affects – Politiken der Gefühle»
L'ENFANT ET LES SORTIGLÈGES	Eine Kooperation mit der Hochschule für Musik Basel/FHNW
THE INDIAN QUEEN	Eine Koproduktion mit den Schwetzingen SWR Festspielen und der Opéra Metz
FREIER FALL	Eine Kooperation mit dem Theater Bremen
SCHILDKRÖTENSOLDAT	Eine Zusammenarbeit mit Stück Labor Basel
RIVER OF FUNDAMENT	Eine Zusammenarbeit mit der Laurenz Stiftung, SCHAULAGER
14 ROOMS	Eine Kooperation von Fondation Beyeler, Art Basel und Theater Basel

GROSSE BÜHNE	
Eröffnung Culturescapes Balkan 2013	19.10.2013
Neujahrsempfang Gewerbeverband	08.01.2014
Comité Schnitzelbängg	10.03., 12.03., 15.03.2014
Gala der Krebsliga	05.04.2014
Steps Tanzfestival – Danza Contemporánea de Cuba	11.05.2014
9. Europäisches Jugendchorfestival	01.06.2014
Who cares? – Ballettschule	03.06., 21.06.2014

FOYER GROSSE BÜHNE	
Jugendkulturfestival	30.08., 31.08.2013
Figurentheaterfestival	05.09.–08.09.2013
Matinéen	08.09., 13.10., 17.11.2013, 12.01., 16.02., 27.04., 18.05.2014
Neue Spielwelten – Junges Schauspiel/Oper/Tanz	20.09.2013
Ballett Extra	21.09., 07.12.2013, 22.03.2014
Verleihung Schweizer Buchpreis	27.10.2013
metrobasel forum 2013	29.11.2013
BZ-Gespräch zu «Tosca»	01.12.2013
Adventskalender	01.12.–23.12.2013
Podiumsdiskussion «Das Alter ist weiblich»	03.12.2013
Freiwilligentag	05.12.2013
Klingelingeling – Familienkonzert SOB	07.12., 08.12.2013
MidiMusique-Konzerte	14.12.2013, 25.01., 15.02.2014
Silvesterparty	31.12.2013
Lunchkonzerte	21.01., 18.02., 14.05.2014
Holligers Walser – Ausstellung	20.02.–15.04.2014
Fashiondays Basel	21.03.2014
Beredete Masken und Fluchten – Vortrag zu Holligers «Schneewittchen»	22.03.2014
Midnight in Russia	11.04.2014
Oper im Film – Vortrag der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG)	28.04.2014
Ana Moura Grupo Lisboa – Jazzfestival Basel	10.05.2014
Gruselgroove und Gänsehaut – Familienkonzert SOB	31.05.2014
Rettet Basel! – Podiumsgespräch	21.06.2014

SCHAUSPIELHAUS	
The Glue	14.09.2013, 01.03., 24.05., 25.05.2014
Abo français	18.10., 02.11., 07.12.2013, 05.02.2014
Migros-Gastspiele	20.10., 03.11.2013, 04.01., 15.02., 17.05.2014
Weltenreise 3: Vom Aderlass zur Krebs-Therapie – Universität Basel	15.11.2013
Ursus & Nadeschkin – Sechsm Minuten	23.11., 24.11.2013, 26.01.2014
Tim Fischer singt Georg Kreisler – Ein Abend zum Weltaidstag	30.11.2013
The Wave – American Drama Group Europe	07.01.2014
Comité Schnitzelbängg	10.03., 12.03., 15.03.2014
Ursus & Nadeschkin – Perlen, Freaks & Special Guests	20.05., 21.05.2014
Sex? Aber mit Vergnügen! – Try-out	04.06.2014

Zoom – Basler Filmmacht	07.06.2014
Finale Stück Labor Basel	14.06., 15.06.2014

FOYER SCHAUSPIELHAUS	
Semester-Eröffnungsparty zum Auftakt der Zusammenarbeit Universität Basel und Theater Basel	19.10.2013
Leonce und Lena – Lesung im Rahmen der BuchBasel	26.10.2013
Bar aux fous	07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12., 19.12.2013 02.01., 09.01., 16.01., 23.01., 30.01., 06.02., 13.02., 20.02., 06.03., 20.03., 27.03., 10.04., 24.04., 15.05., 22.05., 12.06., 19.06., 26.06.2014
Journées Contemporaines – Ausstellung	08.11., 09.11.2013
ELFE (11e – Ein Schreibprozess)	20.11., 24.11.2013
Rohstoff – Eine Verarbeitung	29.04., 30.04., 05.05., 06.05.2014

KLEINE BÜHNE	
Jugendkulturfestival	30.08., 31.08.2013
Figurentheaterfestival	07.09.2013
Ursle	21.09.2013
Präsentationskonzert OperAvenir	23.09.2013
10 Jahre 3/Klang, ein soziales Kulturprojekt – Jubiläumskonzert	29.09.2013
Novecento – Die Legende des Ozeanpianisten	25.10., 26.10.2013, 04.01., 17.05.2014
Meisterkurs mit Sir Thomas Allen – OperAvenir	23.11., 24.11.2013
Dead or alive – Poetry Slam Gabriel Vetter	07.12.2013, 26.04.2014
Kinder-Charivari	15.02., 16.02., 22.02., 23.02.2014
Art Affects	17.02.–21.02.2014
Hommagekonzert zum 75. Geburtstag von Heinz Holliger	25.02.2014
Töne der Heimat – Jubiläumskonzert Schweizerisch – Japanische Gesellschaft	12.04.2014
Finale Stück Labor Basel	12.06., 13.06.2014
UKBB tanzt	20.06.2014
Abschlusskonzert OperAvenir	23.06.2014

FOYER KLEINE BÜHNE	
BZ-Gespräch zu «Isolde»	14.09.2013
BZ-Gespräch zu «Johanna von Orléans»	21.11.2013

THEATERPLATZ	
Blaue Stunde mit Verdi	21.09.2013

SCHWEIZ		
Absolut Dansa	Kurtheater Baden	25.01.2014
Absolut Dansa	Theater Casino Zug	30.01.2014
Absolut Dansa	Grand Théâtre de Genève	30.04.2014
King Size	Théâtre Vidy – Lausanne	12.05., 13.05., 14.05.2014
Das Weisse vom Ei	Schweizer Theatertreffen Winterthur	29.05.2014
Freier Fall	Spiilplätz-Festival Bern	07.06.2014

DEUTSCHLAND		
King Size	Kampnagel, Hamburg	22.08., 23.08., 24.08.2013
Die Klasse	Bürgerbühnenfestival Dresden	17.05.2014
Das Weisse vom Ei	Autorentheatertage Berlin	07.06.2014

DIVERSE ORTE		
King Size	Kroatisches Nationaltheater, Zagreb	04.10., 05.10.2013
King Size	Mess Festival, Sarajewo	07.10.2013
King Size	Südtiroler Kulturinstitut, Bozen	06.11., 07.11.2013
King Size	Net Festival, Moskau	17.11., 18.11.2013
King Size	Théâtre Nanterre-Amandiers	18.01.–25.01.2014
King Size	Festival di Due Mondi, Spoleto	12.07., 13.07.2014

Nikola Weisse	Die in der Marthaler-Produktion DAS WEISSE VOM EI – UNE ÎLE FLOTTANTE mitwirkende Schauspielerin Nikola Weisse wird beim ersten Schweizer Theatertreffen in Winterthur von der Festivaljury als beste Schauspielerin 2014 ausgezeichnet. Bereits im Dezember 2013 hat Nikola Weisse die Weihnachtsauszeichnung der Steo-Stiftung Zürich für ihre langjährige schauspielerische Leistung in Theater, Film und Hörspiel entgegennehmen dürfen.
Carina Braunschmidt / Graham F. Valentine	Die ebenfalls in der Produktion DAS WEISSE VOM EI – UNE ÎLE FLOTTANTE zu sehenden Schauspieler Carina Braunschmidt und Graham F. Valentine erhalten beim ersten Schweizer Theatertreffen in Winterthur den Publikumspreis.
Sidney Elizabeth Turtschi	Die junge Tänzerin des Ballett Ensembles erhält im Herbst 2013 den Jugendkulturförderpreis 2013 des Kiwanis Club Basel.
Nathalie Mittelbach	Nathalie Mittelbach, Mitglied des Opernstudios «OperAvenir» 2013/2014, gewinnt den Trude Eipperle-Rieger-Preis.

AUSBILDUNGEN

Das Theater Basel legt Wert darauf, jungen Menschen einen Einstieg ins Theaterberufsleben zu ermöglichen und bietet daher in vielen Bereichen Ausbildungsplätze und Assistenzen an:

VOLLZEITLEHRSTELLEN

- Theatermaler/-in
- Fachmann/-frau für Veranstaltungstechnik (im Verbund)
- Polydesigner/-in 3D (im Verbund)
- Requisiteur/-in (Zweitausbildung)

ASSISTENZEN

- Regieassistent/-in
- Bühnenassistent/-in
- Kostümassistent/-in

PRAKTIKA

- Praktikant/-in in den Werkstätten und im Vorstellungsbetrieb
- Hospitant/-in Regie, Dramaturgie, Bühnenbild, Kostümbild und Öffentlichkeitsarbeit

OPERA VENIR

Im Rahmen von «OperAvenir» erhalten vier qualifizierte Gesangsabsolventen eine zusätzliche Ausbildung zur Erlangung der Bühnenreife, damit sie allmählich in den nationalen wie internationalen Opernmarkt Einstieg finden. Die Einrichtung des Opernstudios «OperAvenir» wird dankenswerterweise durch das Engagement von Novartis, der Bank Julius Bär sowie von privaten Förderern und Gönnern unterstützt.

WEITERBILDUNGEN/ SENSIBILISIERUNG

Neben fachspezifischen Weiterbildungen hat das Theater Basel in der Saison 2013/2014 das Hauptaugenmerk auf die Themen Kommunikation, Suchtprävention und Mobbing gelegt.

Zudem wurden eine männliche und weibliche Vertrauensperson gewählt, die bei Problemen als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

JUBILÄEN

40 JAHRE

- Werner Derendinger (Ankleidedienst)

35 JAHRE

- Rolf Burgunder (Möbelabteilung)
- Bernhard Schudel (Schreinerei)

30 JAHRE

- Barbara Rombach (Ankleidedienst)
- René Wildeisen (Bühne)
- Sachiko Watanabe (Chor)
- Henryk Polus (Chorleitung)

FÜHRUNGEN

169 Gruppen oder 3'142 Personen wurden von unseren kundigen Theaterführern hinter die Kulissen geführt und mit Anekdoten aus dem Theateralltag unterhalten.

VERMIETUNGEN

Sofern der Spielplan es erlaubt, werden die Räumlichkeiten des Theater Basel vermietet.

In der Spielzeit 2013/2014 konnten 51 Anfragen berücksichtigt werden. Das Foyer Grosse Bühne erfreut sich dabei der grössten Beliebtheit und wurde 33 Mal sowohl für öffentliche als auch geschlossene Veranstaltungen genutzt.



BESUCHERAUSLASTUNG NACH BÜHNEN

	Besucherzahlen 2013/2014	Auslastung 2013/2014	Besucherzahlen 2012/2013	Auslastung 2012/2013
Grosse Bühne	105 514	58.4 %	87 363	53.8 %
Kleine Bühne	24 217	60.5 %	22 910	64.6 %
Schauspielhaus	43 728	62.1 %	38 647	54.6 %
Foyer Grosse Bühne	14 983	85.7 %	14 560	82.3 %
Foyer Schauspielhaus/Klosterberg 6	396	88.2 %	240	31.3 %
Andere Spielorte	0	0.0 %	1 894	52.6 %

BESUCHERAUSLASTUNG NACH SPARTEN

	Besucherzahlen 2013/2014	Auslastung 2013/2014	Besucherzahlen 2012/2013	Auslastung 2012/2013
Oper	67 647	53.2 %	48 648	52.6 %
Schauspiel	44 026	62.0 %	33 975	51.3 %
Ballett	33 980	64.2 %	29 869	59.2 %
Spartenübergreifend	367	43.1 %	10 421	45.4 %
Junges Schauspiel/Oper/Tanz	5 943	52.7 %	5 883	55.0 %
Diverses/Gastspiele	36 875	80.3 %	36 818	76.1 %

Innenseiten:
Snow White, Premiere am 14.12.2013

GROSSE BÜHNE

	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher pro Vorstellung (Ø)	Auslastung
Oper Neuinszenierungen				
Tosca	20	13 333	667	66.8 %
Fame (Musical)	30	19 145	638	64.0 %
Lohengrin	14	8 022	573	57.6 %
Schneewittchen	12	5 923	494	49.6 %
Eugen Onegin	17	6 772	398	39.9 %
The Indian Queen	13	4 978	383	38.4 %
La damnation de Faust	12	4 423	369	36.9 %
Total Oper Neuinszenierungen	118	62 596	530	53.2 %
Ballett Neuinszenierungen				
Snow White	20	16 538	827	82.9 %
Absolut Dansa	15	8 570	571	57.3 %
Blaubarts Geheimnis	16	7 398	462	46.3 %
Total Ballett Neuinszenierungen	51	32 506	637	63.9 %
Gastspiele/Veranstaltungen				
Comité Schnitzelbägg	3	4 020	1 340	99.9 %
Steps Tanzfestival – Danza Contemporânea di Cuba	1	996	996	99.8 %
Gala der Krebsliga	1	827	827	83.0 %
Der kleine Nussknacker – Ballettschule	3	2 475	825	97.5 %
Eröffnung Culturescapes Balkan 2013	1	719	719	72.0 %
River of Fundament	1	586	586	59.4 %
Who cares? – Ballettschule	2	789	395	47.5 %
Total Gastspiele/Veranstaltungen	12	10 412	868	85.3 %
Total Grosse Bühne 2013/2014	181	105 514	583	58.4 %
Total Grosse Bühne 2012/2013	167	87 363	523	53.8 %

Produktionen nach Besucherdurchschnitt geordnet (belegte Plätze)

FOYER GROSSE BÜHNE

	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher pro Vorstellung (Ø)	Auslastung
Oper Neuinszenierungen/Veranstaltungen				
De rerum natura	8	727	91	60.3%
Matinéen	7	408	58	58.3%
Lunchkonzerte	3	172	57	57.3%
Total Oper Neuinszenierungen/Veranstaltungen	18	1307	73	59.3%
Ballett Veranstaltungen				
Ballett Extra	3	165	55	54.8%
Total Ballett Veranstaltungen	3	165	55	54.8%
Junges Schauspiel/Oper/Tanz				
Pace MakerZ – Education-Projekt Ballett Basel	3	909	303	89.1%
Total Junges Schauspiel/Oper/Tanz	3	909	303	89.1%
Gastspiele/Veranstaltungen				
Silvesterparty	1	943	943	94.3%
Fashiondays Basel	1	736	736	94.1%
Adventskalender*	23	10518	457	91.5%
Figurentheaterfestival	5	377	75	64.7%
Midnight in Russia	1	28	28	28.0%
Total Gastspiele/Veranstaltungen	31	12602	407	90.2%
Total Foyer Grosse Bühne 2013/2014	55	14983	272	85.7%
Total Foyer Grosse Bühne 2012/2013	53	14560	275	82.3%
Total Kleine Bühne inkl. Foyer Grosse Bühne 2013/2014	202	39200	194	68.2%
Total Kleine Bühne inkl. Foyer Grosse Bühne 2012/2013	184	37470	204	70.5%

Produktionen nach Besucherdurchschnitt geordnet (belegte Plätze)

* Die Besucher des Adventskalenders wurden 2013/2014 zum ersten Mal erfasst. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde das Vorjahr analog angepasst.

SCHAUSPIELHAUS

	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher pro Vorstellung (Ø)	Auslastung
Oper Wiederaufnahmen				
Hänsel und Gretel – OperAvenir	9	1955	217	49.9%
Total Oper Wiederaufnahmen	9	1955	217	49.9%
Schauspiel Neuinszenierungen				
Biedermann und die Brandstifter	24	7489	312	80.5%
Der Richter und sein Henker	19	5615	296	75.0%
Die Klasse	11	2874	261	66.1%
Voglio di più	8	1895	237	60.0%
Die Möwe	16	3559	222	56.5%
Das Fähnlein der sieben Aufrechten	14	2862	204	52.0%
Ein Sommernachtstraum	13	2391	184	46.6%
Bluthochzeit	10	1771	177	44.9%
The Beggars Opera*	12	2061	172	47.9%
Mumbo Jumbo	12	1442	120	37.2%
Total Schauspiel Neuinszenierungen	139	31959	230	59.9%
Gastspiele/Veranstaltungen				
Comité Schnitzelbägg	3	1431	477	100.0%
Ursus & Nadeschkin	5	2251	450	98.7%
Migros-Gastspiele	5	2119	424	92.9%
The Glue	3	1156	385	84.5%
Tim Fischer singt Georg Kreisler – Ein Abend zum Weltaidstag	1	324	324	71.1%
Abo français	4	1148	287	62.9%
Zoom – Basler Filmmacht	1	282	282	61.8%
The Wave – American Drama Group Europe	1	280	280	70.9%
Weltenreise 3: Vom Aderlass zur Krebstherapie – Universität Basel	1	260	260	57.0%
Glue-Benefizkonzert ELA Suisse	1	184	184	59.7%
Journées Contemporaines – Votre Faust	2	221	111	29.9%
Sex? Aber mit Vergnügen! – Try-out	1	67	67	17.0%
Finale Stück Labor Basel – Wir sind keine Barbaren	1	66	66	17.7%
Finale Stück Labor Basel – My only friend the end	1	25	25	6.3%
Total Gastspiele/Veranstaltungen	30	9814	327	74.6%
Total Schauspielhaus 2013/2014	178	43728	246	62.1%
Total Schauspielhaus 2012/2013	178	38647	217	54.6%

Produktionen nach Besucherdurchschnitt geordnet (belegte Plätze)

* Veränderter Saalplan infolge Inszenierung

FOYER SCHAUSPIELHAUS / KLOSTERBERG 6

	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher pro Vorstellung (Ø)	Auslastung
Veranstaltungen Foyer Schauspielhaus				
ELFE (11e – Ein Schreibprozess)	2	160	80	100.0%
Leonce und Lena – Lesung im Rahmen der BuchBasel	1	40	40	50.0%
Rohstoff – Eine Verarbeitung	4	71	18	84.5%
Total Veranstaltungen Foyer Schauspielhaus	7	271	39	83.6%

Schauspiel Neuinszenierung Klosterberg 6

Die Durstigen	4	125	31	100.0%
Total Schauspiel Neuinszenierung Klosterberg 6	4	125	31	100.0%

Total Foyer Schauspielhaus/K6 2013/2014	11	396	36	88.2%
Total Foyer Schauspielhaus/K6 2012/2013	15	240	16	31.3%

Total Schauspielhaus inkl. Foyer und K6 2013/2014	189	44 124	233	62.3%
Total Schauspielhaus inkl. Foyer und K6 2012/2013	193	38 887	201	54.3%

ANDERE SPIELORTE

Total Andere Spielorte 2013/2014	0	0	0	0.0%
Total Andere Spielorte 2012/2013	32	1 894	59	52.6%

Total Theater Basel 2013/2014	572	188 838	330	61.1%
Total Theater Basel 2012/2013	576	165 614	288	57.0%

Produktionen nach Besucherdurchschnitt geordnet (belegte Plätze)



Johanna von Orléans, Premiere am 18.10.2013



L'enfant et les sortilèges, Premiere am 29.03.2014

Die Jahresrechnung 2013/2014 weist bei einem Ertrag von CHF 59'043'985 und einem Aufwand von CHF 58'969'138 einen Jahresgewinn von CHF 74'847 aus.

Im Vergleich zum Budget (Ertrag 59'267'000/Aufwand 59'264'000) kann ein wesentlich besseres Ergebnis ausgewiesen werden.

Der Staatsbeitrag des Kantons Basel-Stadt betrug CHF 33.6 Mio. Zusätzlich wurde ein Beitrag für die Orchesterdienstleistungen von CHF 6.6 Mio. ausgericht. Der Beitrag für die mobilen Betriebseinrichtungen von CHF 0.3 Mio. wird dem Investitionsfonds zugewiesen.

Neben den Staatsbeiträgen leistete der Kanton Basel-Stadt Beiträge in Form von gebundenen Aufwendungen für die Liegenschaften von CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 2.1 Mio.), für den Ausbau der Probenbühnen Steinenbachgässlein von CHF 1.0 Mio. (einmalig), für die unentgeltliche Überlassung der Liegenschaften von rund CHF 5.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.7 Mio.) und für Unterhaltsleistungen von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.).

Der Staatsbeitrag des Kantons Basel-Landschaft betrug unverändert CHF 4.5 Mio.

Die Vorstellungseinnahmen konnten erheblich gesteigert werden und erhöhten sich von CHF 7.5 Mio. auf CHF 8.8 Mio. Das ist einerseits auf eine durchschnittlich höhere Auslastung und andererseits auf eine gesteigerte Anzahl Vorstellungen auf der Grossen Bühne zurückzuführen.

Sowohl auf der Grossen Bühne (von 53.8% auf 58.4%) als auch im Schauspielhaus (von 54.6% auf 62.1%) erhöhten sich die Auslastungen markant.

Auf der Kleinen Bühne reduzierte sich die Auslastung von 64.6% auf 60.5%.

Die höhere Auslastung auf der Grossen Bühne ist im Wesentlichen auf die erfolgreichen Produktionen «Snow White», «Tosca» und «Fame» zurückzuführen.

Erfreulicherweise konnte im Schauspielhaus die Auslastung erneut gesteigert werden. Die Produktionen «Biedermann und die Brandstifter» und «Der Richter und sein Henker» erreichten mit 80.5% bzw. 75.0% ein breites Publikum.

Das Junge Schauspiel/Oper/Tanz hat neben «Johanna von Orléans» 14 weitere Projekte und Workshops realisiert.

Insgesamt wurden rund 189'000 (Vorjahr 166'000) Besucherinnen und Besucher gezählt.

Die übrigen Einnahmen reduzierten sich um CHF 0.3 Mio. Die Stiftung zur Förderung des Theater Basel leistete einen Beitrag von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.).

Im betriebsfremden Aufwand und Ertrag wird die Gastronomie ausgewiesen. Im Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist zu beachten, dass die Gastronomie in der Spielzeit 2012/2013 lediglich 6 Monate umfasste.

Das Eigenkapital hat sich um CHF 234'000 verringert und beträgt CHF 2'927'000 (Vorjahr CHF 3'161'000). Es setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Fonds, statutarischen Reserven, freien Reserven und dem Bilanzgewinn.

Die zweckgebundenen Fonds haben sich wie folgt verändert: Investitionsfonds CHF -138'000, Fonds Direktionswechsel CHF -111'000.

Der Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) erhöhte sich auf 25.2% (Vorjahr 23.4%).

Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (eigene Einnahmen im Verhältnis zum Gesamtaufwand) erhöhte sich um 2.2% auf 24.4% (Vorjahr 22.2%).

EIN BLICK HINTER DIE ADMINISTRATIVEN KULISSEN

In der Spielzeit 2013/2014 haben wir neben dem Alltagsgeschäft folgende grossen Projekte umgesetzt:

UMSTELLUNG BILLETTKASSENSOFTWARE

Nach Erstellung eines umfangreichen Anforderungsprofils wurden von zwölf Anbietern vier zu einer Präsentation eingeladen. Es wurden verschiedene Referenzinstitute besucht, um die Funktionalität der Software direkt zu testen. Die neue Software bietet modernste Applikationen wie elektronische Tickets, CRM sowie click and view. Das Projekt wurde aussergewöhnlich schnell innerhalb von fünf Monaten umgesetzt, so dass die Umstellung der Software zeitgerecht auf den Beginn der Spielzeit 2014/15 erfolgen konnte.

PROFIT CENTER GASTRONOMIE

Seit Februar 2013 führt das Theater Basel die Gastronomie selbst. Der Betrieb wurde als Profit Center in das Theater Basel integriert. Die detaillierte Darstellung erfolgt im Anhang der Jahresrechnung. Seit der Übernahme wurden das Erscheinungsbild der Foyerbar aufgefrischt, die Sichtbarkeit des Angebots erhöht, die Effizienz der Pausenbewirtung gesteigert und das kulinarische Angebot attraktiver gestaltet und erweitert. Diese Massnahmen ermöglichten uns, bereits im ersten vollständigen Geschäftsjahr einen Gewinn von rund CHF 63'000 auszuweisen.

ENTWICKLUNG AUSWERTUNGSSOFTWARE

Die Administration hat in Zusammenarbeit mit einem externen Softwareentwickler ein massgeschneidertes Tool ausgearbeitet, das die Budgetierung der Einnahmen erleichtert, die Auswertungen vereinfacht und Redundanzen vermindert.

An die Generalversammlung vom 28. Januar 2015

1. Genehmigung der Erfolgsrechnung 2013/2014 und der Bilanz per 31. Juli 2014 nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.
2. Verwendung des Bilanzgewinns von CHF 74'694.96:
 - a) Zuweisung von CHF 8'000 auf Statutarische Reserven
 - b) Zuweisung von CHF 66'000.00 auf Freie Reserven
 - c) Vortrag von CHF 694.96 auf neue Rechnung 2014/2015
3. Entlastung des Verwaltungsrats für die Spielzeit 2013/2014

Basel, 28. Januar 2015

Verwaltungsrat der Theatergenossenschaft Basel

AKTIVEN	31.07.2014 IN CHF	31.07.2013 IN CHF	DIFFERENZ
Umlaufvermögen			
Kasse	83 913	115 720	- 31 807
Post	243 513	222 950	20 563
Bank	7 059 065	10 884 274	- 3 825 209
Diverse Debitoren	2 966 720	1 584 272	1 382 448
Transitorische Aktiven	592 346	463 602	128 744
Vorräte	213 421	216 659	- 3 238
Total Umlaufvermögen	11 158 978	13 487 477	- 2 328 499
Anlagevermögen			
Probefühne Steinenbachgässlein	417 976	0	417 976
Betriebsausstattung Gastronomie	48 766	0	48 766
Total Anlagevermögen	466 742	0	466 742
TOTAL AKTIVEN	11 625 720	13 487 477	- 1 861 757

PASSIVEN	31.07.2014 IN CHF	31.07.2013 IN CHF	DIFFERENZ
Fremdkapital			
Diverse Kreditoren	3 180 363	2 927 768	252 595
Transitorische Passiven	3 247 388	5 430 070	- 2 182 682
Rückstellungen			
· Ferienguthaben / Krankentaggeld	1 345 000	1 345 000	0
· Allgemeine rechtliche Risiken	487 547	585 117	- 97 570
· Aufbereitung Archivdaten	38 172	38 172	0
· Sanierung / Einnahmenausfall	400 000	0	400 000
Total Fremdkapital	8 698 470	10 326 127	- 1 627 657
Eigenkapital			
Zweckgebundene Fonds			
· Fonds Direktionswechsel	569 409	680 631	- 111 222
· Investitionsfonds	776 324	914 297	- 137 973
· Fonds Pensionskasse	28 243	28 243	0
· Fonds Spenden Ballettkompagnie	49 593	70 652	- 21 059
· Personalfonds	25 082	66 977	- 41 895
· Bildungsfonds Theaterpersonal	52 904	49 702	3 202
Total Zweckgebundene Fonds	1 501 555	1 810 502	- 308 947
Statutarische Reserven	268 000	268 000	0
Freie Reserven	1 083 000	1 342 000	- 259 000
Bilanzgewinn / Bilanzverlust			
· Jahresgewinn / Jahresverlust	74 847	- 262 926	337 773
· Verlustvortrag / Gewinnvortrag	- 152	3 774	- 3 926
Total Bilanzgewinn / Bilanzverlust	74 695	- 259 152	333 847
Total Eigenkapital	2 927 250	3 161 350	- 234 100
TOTAL PASSIVEN	11 625 720	13 487 477	- 1 861 757

AUFWAND	2013/2014 IN CHF	2012/2013 IN CHF	DIFFERENZ
Personalaufwand			
Personalaufwand Kunst			
· Direktion / allgemeine künstlerische Vorstände	2 257 793	2 193 302	64 491
· Oper	8 081 543	7 924 505	157 038
· Schauspiel	4 393 381	4 178 236	215 145
· Ballett	2 784 881	2 733 856	51 025
· Orchester	6 341 559	6 687 254	- 345 695
· Spartenübergreifend / Übriger Personalaufwand Kunst	1 281 900	1 379 448	- 97 548
Total Personalaufwand Kunst	25 141 057	25 096 601	44 456
Personalaufwand Technik / Infrastruktur			
· Technische Leitung / übriger Personalaufwand	1 446 813	1 387 771	59 042
· Werkstätten	4 573 273	4 371 550	201 723
· Vorstellungsbetrieb	9 010 709	8 762 865	247 844
· Infrastruktur / IT	1 564 905	1 488 255	76 650
Total Personalaufwand Technik / Infrastruktur	16 595 700	16 010 441	585 259
Personalaufwand Administration	1 409 398	1 375 734	33 664
Sozialleistungen	6 076 150	6 228 559	- 152 409
Total Personalaufwand	49 222 305	48 711 335	510 970
Sachaufwand			
Künstlerischer Sachaufwand			
· Urheber- / Interpretenrechte	648 519	454 751	193 768
· Reisen / Verpflegung / Übernachtungen	1 231 705	1 059 945	171 760
· Übriger Sachaufwand Kunst	199 443	177 093	22 350
Total Künstlerischer Sachaufwand	2 079 667	1 691 789	387 878
Werbung	1 200 114	1 279 557	- 79 443
Technischer Sachaufwand			
· Ausstattungsaufwand	1 323 848	1 300 667	23 181
· Vorstellungsaufwand	196 594	186 225	10 369
· Anschaffungen / Ersatz	532 431	529 893	2 538
Total Technischer Sachaufwand	2 052 873	2 016 785	36 088
Infrastruktur / IT			
· Infrastrukturkosten / IT	771 263	915 495	- 144 232
· Heizung / Strom / Wasser	591 506	625 762	- 34 256
· Mieten	430 481	399 304	31 177
· Fuhrpark / Diverser Betriebsaufwand	89 332	63 770	25 562
Total Infrastruktur / IT	1 882 582	2 004 331	- 121 749
Verwaltungsaufwand	657 839	631 761	26 078
Finanzaufwand	22 796	5 604	17 192
Total Betriebsaufwand	57 118 176	56 341 162	777 014
Betriebsfremder Aufwand	1 470 962	614 779	856 183
Ausserordentlicher Aufwand	380 000	0	380 000
TOTAL AUFWAND	58 969 138	56 955 941	2 013 197
Jahresgewinn / Jahresverlust	74 847	- 262 926	337 773

ERTRAG	2013/2014 IN CHF	2012/2013 IN CHF	DIFFERENZ
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt	40 149 400	39 526 000	623 400
Staatsbeiträge Kanton Basel-Landschaft	4 500 000	4 500 000	0
Besuchereinnahmen			
· Vorstellungseinnahmen	8 760 821	7 454 863	1 305 958
· Garderobeneinnahmen	622 855	575 298	47 557
· Programmhefte / Inserate	175 321	169 915	5 406
· Ergebnis auswärtige Gastspiele	144 296	230 738	-86 442
Total Besuchereinnahmen	9 703 293	8 430 814	1 272 479
Beiträge	374 150	482 523	-108 373
Einnahmen aus Dienstleistungen			
· Serviceleistungen Billettkasse	49 307	53 361	-4 054
· Verkauf / Vermietungen / Pacht	213 444	293 582	-80 138
· Übrige Einnahmen	2 140 193	2 433 109	-292 916
Total Einnahmen aus Dienstleistungen	2 402 944	2 780 052	-377 108
Versicherungsleistungen	371 789	369 042	2 747
Finanzertrag	8 217	7 169	1 048
Total Betriebsertrag	57 509 793	56 095 600	1 414 193
Betriebsfremder Ertrag	1 534 192	597 415	936 777
TOTAL ERTRAG	59 043 985	56 693 015	2 350 970
Total Ertrag ohne Staatsbeiträge	14 394 585	12 667 015	1 727 570

**GASTRONOMIE
THEATER BASEL
ERFOLGSRECHUNG
2013/2014**

Seit 01. Februar 2013 führt das Theater Basel die Gastronomie in eigener Regie. Die Dienstleistungen der Gastronomie umfassen das Personalrestaurant, die Bewirtung im Zuschauerraum und das Catering in den Räumlichkeiten des Theater Basel. Der Gesamtaufwand und -ertrag wird in der Buchhaltung des Theater Basel unter dem

betriebsfremden Aufwand und Ertrag ausgewiesen. Die Erfolgsrechnung 2012/13 des Theater Basel wurde zur besseren Vergleichbarkeit analog zum Ausweis 2013/14 dargestellt. Da das Geschäftsjahr 2012/13 lediglich sechs Monate umfasste, wird nachstehend kein Vorjahresvergleich ausgewiesen.

	2013/2014 IN CHF
Betrieblicher Gesamtertrag	1 534 192
Warenaufwand	487 659
Personalaufwand	745 645
Übriger Betriebsaufwand	70 553
Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen	66 069
Abschreibungen	28 221
Verwaltungsaufwand / Finanzaufwand / -ertrag	22 814
Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag	50 000
Jahresgewinn	63 231

**INVESTITIONEN DES
KANTONS BASEL-STADT AM
GEBÄUDEUNTERHALT
(KALENDERJAHRE 2013
UND 2012)**

	2013 IN CHF	2012 IN CHF
Vom Baudepartement Basel-Stadt übernommene gebundene Ausgaben	2 630 410	2 076 849
Investitionen Obermaschinerie	38 672	840 819
Investitionen Ersatz Handzüge Kleine Bühne	181 911	702 961
Gesamtaufwand	2 850 993	3 620 629

**BRANDVERSICHERUNGS-
WERTE VON SACHANLAGEN**

	2013 IN CHF	2012 IN CHF
Eigenes Mobiliar und Fahrhabe	4 125 000	3 125 000

**ANGABEN ÜBER DIE
DURCHFÜHRUNG EINER
RISIKOBEURTEILUNG**

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2013/2014 eine Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Jahresrechnung als klein einzustufen ist und den sonstigen betrieblichen Risiken angemessen Rechnung getragen wird.



Lohengrin, Premiere am 20.10.2013



Pinocchio, Premiere am 01.11.2013

An die Generalversammlung der Theatergenossenschaft Basel



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Theatergenossenschaft Basel
Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Theatergenossenschaft Basel bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Juli 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Alexandre Stotz

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuela Baldisweiler

Revisionsexpertin

Basel, 13. November 2014

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

- Kanton Basel-Stadt
- Kanton Basel-Landschaft

- Basellandschaftliche Kantonalbank – Partner des Ballett Basel

- Advantis
- Bank Julius Bär & Co. AG
- Druckerei Schwabe AG
- Gerda Schlegel Stiftung
- HDI Gerling
- Novartis
- PricewaterhouseCoopers
- Rosemarie Stuzzi-Thomi-Stiftung
- Wenger Plattner Advokatur und Notariat

- Stiftung zur Förderung des Theaters:
 - Bank Julius Bär & Co. AG
 - Clariant
 - Credit Suisse
 - Annetta Grisard
 - IWB
 - Dr. Peter Lenz
 - Manor
 - La Roche & Co. Banquiers

- Basler Ballettgilde
- RIG
- Theaterverein
- Unser Theater

- Gemeinden Aesch, Allschwil, Arlesheim, Biel-Benken, Binningen, Birsfelden, Bottmingen, Dornach, Ettingen, Münchenstein, Muttenz, Oberwil, Pfeffingen, Reinach, Schönenbuch, Sissach, Therwil

- Das Theater Basel dankt an dieser Stelle auch den Gönnerinnen und Gönnern, die nicht genannt werden möchten.

